

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 6./Mai 1954

Blatt 690

Neue Wohnstätten im neuen Wien

=====

6. Mai (RK) Nächst der Floridsdorfer Brücke, entlang dem rechten Donauufer gegen Nußdorf zu, präsentiert sich jetzt eine der markantesten städtischen Wohnhausanlagen des neuen Wien. Auf dem Grundstück hinter dem Engels-Hof, dort wo noch vor fünf Jahren Schutthalden und Splittergräben an den Krieg erinnerten, stehen heute mächtige Häuserblöcke. Ihre Fluchtlinie zeigt bereits deutlich das künftige Bild der baulichen Gestaltung des Donauufers. Die neue, an den Engels-Hof angrenzende Wohnhausanlage "Kapaunplatz", eines der größten städtischen Bauwerke der letzten Jahre, wird am Samstag nachmittag durch Bürgermeister Jonas feierlich eröffnet werden.

Die Wohnhausanlage auf dem Kapaunplatz hat insgesamt 1.022 Wohnungen aller Typen, 48 maschinelle Waschküchen, vier Geschäftslokale und viele andere Einrichtungen, die zum modernen Wohnen gehören. Die Pläne für die Anlage, die in vier Bauetappen errichtet wurde, stammen von zehn Architekten. Ausgeführt wurde der Bau von nicht weniger als 96 Firmen. Seit Baubeginn im Jänner 1949 bis zur Fertigstellung im Jahre 1953 wurden auf der Baustelle an 1.631 Arbeitstagen rund eine Viertelmillion Tagesschichten geleistet. Riesenmengen von Materialien wurden verbaut: 6,7 Millionen Stück Mauerziegel, 736.000 Formsteine, 8.600 Tonnen Zement und 46.000 Tonnen Sand und Schotter. 23 von den insgesamt 53 Stiegenhäusern wurden in Schüttbauweise ausgeführt. Das 26.000 Quadratmeter große Baugelände ist zu 42 Prozent verbaut. Bei der künstlerischen Ausgestaltung der Anlage, deren Baukosten 61 Millionen

Schilling betrogen, haben viele Gartenarchitekten und bildende Künstler mitgewirkt.

Zugleich mit der Eröffnung auf dem Kapaunplatz wird auch die neue städtische Wohnhausanlage in der Boschstraße in Heiligenstadt ihrer Bestimmung übergeben. Es handelt sich um einen Wohnblock mit 170 Wohnungen, der in den Jahren 1952/53 errichtet wurde. Die Pläne wurden von der Arbeitsgemeinschaft der Architekten Ing. Foval, Dipl. Ing. Prutscher und Ing. Reinhart entworfen, das am Haus angebrachte Sgraffito "Die Künste" ist ein Werk des Bildhauers Hecke. Die Gesamtkosten des Baues betragen 11,7 Millionen Schilling. An 359 Arbeitstagen wurden 34.285 Tagesschichten geleistet. Der Wohnhausanlage wurde ein Ruheplatz und ein Kinderspielplatz angeschlossen.

Ein weiterer städtischer Neubau im 19. Bezirk, den Bürgermeister Jonas am Samstag eröffnen wird, ist die Wohnhausanlage Heiligenstädter Straße 165 mit insgesamt 116 Wohnungen. Der von der Anlage umschlossene Hof wurde gärtnerisch ausgestaltet. Auch hier gibt es einen Spielplatz. Entworfen wurde der Bau von den Architekten Hauschka und Dipl. Ing. Schüssler. Mit der künstlerischen Ausschmückung wurde der Bildhauer Gottfried Buchberger beauftragt.

Anschließend wird noch die Wohnhausanlage Grinzinger Straße 123-131, bestehend aus sechs Stiegenhäusern mit 58 Wohnungen, eröffnet. Auf dem Grundstück befand sich vor Jahren eine Ziegelei. Ursprünglich sollte hier eine viel größere Wohnhausanlage entstehen, doch mußte der Plan mit Rücksicht auf die ungünstigen Baugrundverhältnisse eingeschränkt werden. Es blieb daher noch mehr Raum für die Ausgestaltung von Grünflächen und die Errichtung eines ausgedehnten Spielplatzes. Die Pläne stammen von Architekt Kolowrat, das keramische Mosaik "Der Weinberg" ist ein Werk des akademischen Malers Emil Roth. Der Bau kostete 5,6 Millionen Schilling.

Die innere Ausstattung sämtlicher Wohnungen, die in den letzten Monaten von ihren Mietern bezogen wurden, ist in der bei den städtischen Wohnbauten üblichen Art durchgeführt. Die Wohnungen sind mit Badezimmern, bzw. eingerichteten Brausenischen mit Durchlauferhitzern versehen.

Mütterehrung im Altersheim Baumgarten
=====

6. Mai (RK) Wie jedes Jahr, findet auch heuer zum Muttertag im Altersheim Baumgarten eine Mütterehrung statt, bei der jede Mutter von der Anstaltsleitung ein kleines Geschenk erhält. Die Feier wird Sonntag, den 9. Mai, um 9.30 Uhr, im Garten des Altersheimes abgehalten. Zur Verschönerung der Veranstaltung haben sich Wiener Künstler uneigennützig zur Verfügung gestellt.

Eine Ehrung für Sigmund Freud
=====Stadtrat Afritsch enthüllte eine Gedenktafel in der Berggasse

6. Mai (RK) Anlässlich des 98. Geburtstages von Sigmund Freud wurde heute vormittag am Hause Berggasse 19, in dem der Begründer der Psychoanalyse volle 47 Jahre bis zu seiner Vertreibung aus Wien gewohnt hat, eine Gedenktafel enthüllt. Die Enthüllung nahm im Beisein der beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger, sowie zahlreicher Persönlichkeiten der Wissenschaft mit Rektor Prof. Schönbauer an der Spitze, Stadtrat Afritsch in Vertretung des Bürgermeisters vor.

Die Feier wurde durch eine Rede des Präsidenten der Weltföderation für geistige Gesundheit und Initiator der Ehrung, Rektor der Universität Utrecht Prof. Dr.h.c. Ruemke eingeleitet. Nach ihm würdigten das Wirken Sigmund Freud's der Präsident der Gesellschaft für psychische Hygiene Prof. Dr. Hoff und der Vorstand der Psychoanalytischen Vereinigung von Wien Prof. Winterstein.

Stadtrat Afritsch verwies in seiner Ansprache auf die enge Verknüpfung von Prof. Freud mit der Wiener medizinischen Schule. Es sei kein Zufall, daß der große Kenner der menschlichen Seele in Wien gewirkt hat und von hier aus seine Lehre die medizinische Fachwelt eroberte. Durch sein Werk ist er in die Reihe der großen Wiener Ärzte, die den medizinischen Ruf Wiens in die Welt getragen haben, aufgenommen worden. Stadtrat Afritsch übernahm die Gedenktafel in die Obhut der Stadt und dankte den Veranstaltern der Feier für die Würdigung des hervorragenden und schöpferischen Wirkens des großen Gelehrten.

Tagung des Österreichischen Jugendrotkreuzes
=====

6. Mai (RK) 70 Schüler und Schülerinnen sämtlicher Wiener Mittelschulen hielten vorige Woche im Jugendgästehaus der Stadt Wien in Pötzleinsdorf ihre erste Jugendrotkreuz-Sprechertagung ab, auf der wichtige Fragen der Organisation und des Ausbaues der Jugendrotkreuz-Bewegung beraten wurden.

Nach einem einleitenden Referat von Landesschulinspektor Hofrat Dr. Krassnigg, der die besonderen Aufgaben des Jugendrotkreuzes an den Mittelschulen umriß, begannen unter dem Vorsitz von Landesschulinspektor Dr. Kögl die Beratungen der einzelnen Arbeitsgruppen. Die von den Jugendlichen selbst gewählten Sprecher referierten anschließend über die Ergebnisse ihrer Arbeit. In den Berichten kam immer wieder der Wille der Jugend zum Ausdruck, am Aufbau einer besseren und friedlicheren Welt im Sinn des Roten Kreuzes, des Dienens am Nächsten und der Völkerverständigung mitzuwirken.

Besonderen Eindruck machte der von Dozent Dr. Gisel gehaltene und von Lichtbildern begleitete Vortrag über den Einsatz des Roten Kreuzes anlässlich der Überschwemmungskatastrophe in den Niederlanden. Auch die Berichte der Fachexperten für Rettungsschwimmen und häusliche Krankenpflege fanden lebhaftes Interesse. Die Tagung, an der auch der Bundesleiter des Österreichischen Jugendrotkreuzes, Min.Rat Dr. Führung, teilnahm, kann als großer Erfolg der Jugendrotkreuzbewegung gewertet werden.

Nach weiteren Beratungen in den einzelnen Bundesländern wird im heurigen Sommer eine gesamtösterreichische Schulsprechertagung des Jugendrotkreuzes in Orth bei Gmunden abgehalten werden, deren Beschlüsse die Arbeit des Jugendrotkreuzes an den Mittelschulen weiter vorantreiben sollen.

728.000 Schilling für die Armen Wiens
=====

6. Mai (RK) Nunmehr liegt das endgültige Ergebnis der öffentlichen Sammlung in den Wiener Häusern für die Armen der Stadt vor. In den 26 Bezirken wurden 728.796⁴⁹ Schilling gespendet. Den größten Betrag spendete die Bevölkerung der Landstraße. Dieser Bezirk steht mit 52.753⁸⁰ Schilling an der ersten Stelle. Dann folgen Fünfhaus mit 38.400⁵⁶ Schilling, Favoriten mit 37.584⁵⁷ Schilling, Penzing mit 36.914 Schilling, Ottakring mit 36.831⁵⁴ Schilling, die Innere Stadt mit 35.185²⁰ Schilling und Währing mit 35.045²⁴ Schilling. Von den alten Wiener Bezirken steht Simmering mit 16.182⁵⁴ Schilling an letzter Stelle, während von den Randgemeinden Klosterneuburg das geringste Ergebnis mit 4.714⁹⁰ Schilling erbrachte. Als besonders günstig ist der Mödlinger Bezirk hervorzuheben, der 21.302⁹⁸ Schilling spendete.

Zum guten Ergebnis haben besonders die Fürsorgeräte und Hausbesorger beigetragen. Vizebürgermeister Honay als Stadtrat für das Wohlfahrtswesen hat allen Spendern und Mitarbeitern den herzlichsten Dank übermittelt.

Bürgermeister Jonas besichtigte das Karolinen Kinderspital
=====

6. Mai (RK) Bürgermeister Jonas besuchte heute das Karolinen Kinderspital in der Sobieskigasse auf dem Alsergrund und nahm dort eine zweistündige Besichtigung vor. Der leitende Primararzt der gutgeführten Anstalt, Prof.Dr. Alphons Solé, geleitete das Stadtoberhaupt durch sämtliche Abteilungen. Das Karolinen Kinderspital verfügt über 120 Betten. Es stehen insgesamt 15 Ärzte, 18 diplomierte Krankenschwestern, 18 Schwesternschülerinnen und 29 Personen an Verwaltungs-, Haus- und Küchenpersonal zur Verfügung. Bürgermeister Jonas besuchte nicht nur die kleinen Patienten, darunter auch jene in der Infektionsabteilung, sondern interessierte sich außer für die ärztlichen Einrichtungen auch für die Beschaffenheit der Spitalswäsche, für die Lagerung der Lebensmittel, den Küchenbetrieb und die Speisenausgabe an die kranken Kinder.

Rindernachmarkt vom 6. Mai
=====

6. Mai (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt 3 Ochsen,
2 Stiere, 21 Kühe, Summe 26. Neuzufuhren: 4 Ochsen, 6 Stiere,
16 Kühe, 1 Kalbin, Summe 27. Gesamtauftrieb: 7 Ochsen, 8 Stie-
re, 37 Kühe, 1 Kalbin, Summe 53. Verkauft wurden 4 Ochsen,
8 Stiere, 30 Kühe, 1 Kalbin, Summe 43. Unverkauft 3 Ochsen,
7 Kühe, Summe 10.

Schweinenachmarkt vom 6. Mai
=====

6. Mai (RK) 48 Fleischschweine, die alle verkauft
wurden.